



SCHÄDLINGSPRÄVENTION UND -BERATUNG

Silikat-Staub zur Bekämpfung von Hausschädlingen

Mit dem wachsenden Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein steigt das Bedürfnis, Schädlinge im Haus ohne den Einsatz von Insektiziden zu bekämpfen. Silikat-Staub ist eine gute Alternative zu Insektiziden.

Herkunft und Eigenschaften

Amorpher (= nicht kristalliner) Silikat-Staub (Kieselgur, Diatomeenerde) besteht aus den scharfkantigen Schalen von fossilen, einzelligen Kieselalgen. Er ist geruchlos und besteht aus ungefähr 15 µm grossen Siliziumdioxid (SiO₂)-Partikeln. Aufgrund der porösen Bauweise und der grossen spezifischen Oberfläche können die Partikel bis zum Dreifachen ihres Gewichtes an Flüssigkeiten oder Fetten aufnehmen. Daher wird die Substanz häufig als Trocknungsmittel eingesetzt. Silikat-Staub tötet alle Insekten und Milben, also auch Bienen oder andere Nützlinge.

Wirkungsweise

Insekten und Milben haben eine Wachshülle um ihren Chitin-Panzer. Diese Hülle schützt vor übermässiger Verdunstung und spielt im Wasserhaushalt des Tieres eine entscheidende Rolle. Beim Kontakt des Insekts mit der scharfkantigen Oberfläche des Silikat-Staubes - zum Beispiel beim hindurchkriechen oder darüber laufen - wird diese Wachsschicht verletzt. Das Tier trocknet aus und stirbt. Chemische Insektizide werden nach einigen Wochen langsam abgebaut und verlieren ihre Wirksamkeit. Silikat-Staub hingegen behält, solange er trocken bleibt, seine austrocknende Wirkung auf Insekten und Milben. Feuchter Silikat-Staub erlangt durch Trocknen wieder seine ursprüngliche, Insekten abtötende Wirkung. Dabei ist aber zu beachten, dass Einflüsse wie Staubsaugen, Regen, Wind und Ähnliches den Staub je nach Gegebenheit vom gewünschten Wirkungsort entfernen können und die Wirksamkeit ebenfalls verloren gehen kann.

Einsatz

Der Staub muss dort ausgebracht werden, wo Insekten oder Milben damit in Kontakt kommen, d.h. an ihren Laufwegen und in ihren Verstecken. Das ist zum Beispiel in Parkettfugen, hinter Sockelleisten, bei Türschwellen,

in Risse in Mauerwerk, hinter Tapeten oder abblättern der Farbe, in (Kabel-)Verkleidungen, in, um, hinter oder unter Holzmöbeln, an oder um Fensterrahmen, in Hohlräumen zwischen Radiatoren und deren Aufhängungen, entlang von Wasserleitungen usw. Viele Arten bevorzugen ungestörte Orte, die eher warm, feucht und dunkel sind. Es können also vor allem Insekten bekämpft werden, die sich in Ritzen verstecken und / oder entlang von Wänden, Sockelleisten, Fugen und anderen Hindernissen laufen.



Geben Sie den Silikat-Staub möglichst gleichmässig von oben in Hohlräume. Es empfiehlt sich, Sockelleisten abzunehmen, um besser in den Hohlraum dahinter zu gelangen.

Bedecken Sie die Laufwege gleichmässig mit einer dünnen Schicht Silikat-Staub. Anschliessend sollten Sie die Räume für einige Tage unbenutzt lassen, zum Beispiel indem ein einzelner Raum für einige Zeit abgesperrt oder die Behandlung kurz vor einer Ferienreise angesetzt wird. Nach dieser Zeit können

Sie den herumliegenden Staub mit einem Staubsauger aufsaugen.

Tragen Sie den Staub zur Behandlung gegen Parasiten wie Flöhe oder Milben nicht direkt auf Hunde und Katzen auf. Bringen Sie ihn im Schlafkorbchen und unter Schlafdecken aus. Bei Käfigtieren wie Vögeln oder Hamstern können Sie Ritzen und Spalten im Käfig sowie die Käfigeinrichtung mit dem Staub versetzen, ebenso die nähere Umgebung des Käfigs.

Vorsichtsmassnahmen

Lesen Sie zur sicheren Handhabung die Angaben der Produkt-Information und halten Sie sich an die Angaben auf dem jeweiligen Produkt. Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut oder Augen und inhalieren oder schlucken Sie den Staub nicht. Schutzhandschuhe und eine Staubmaske mit Partikelfilter P2 sind bei grossflächiger Ausbringung empfehlenswert. Decken Sie Aquarien vor einer Behandlung ab oder entfernen Sie diese aus dem Raum.

Wofür eignet sich Silikat-Staub?

Das Mittel bietet einen guten Schutz gegen Milben, Flöhe, Ameisen, Silberfischchen, Staubläuse und diverse Käfer-Arten wie zum Beispiel Teppich-, Pelz-, Speck-, Kugel-, Messing- und andere Käferarten.

Schädlinge, die Sie allein mit Silikat-Staub nicht bekämpfen können

Dazu gehören zum Beispiel die Deutsche Schabe, die Bettwanze oder die Braune Hundezecke. Diese Fälle können nur durch eine Schädlingsbekämpfungsfirma mit eidgenössischem Fachausweis und mit dem Einsatz von Insektiziden bekämpft werden.

Entsorgung

Sie können den Silikat-Staub mit dem normalen Hauskehricht entsorgen.

Bezugsquellen

- GreenRange DE Sprühdose oder Pulver und Kigu-Flip der Firma 808 Schweiz, 6048 Horw; Tel 041 340 52 54, www.schaedlinge-bekaempfen-shop.ch
- Barriere Bio Insekten Pulver der Firma Sintagro, 4900 Langenthal; Tel 062 398 57 57, www.sintagro.ch
- InsectoSec der Firma Andermatt Biocontrol, 6146 Grossdietwil; Tel 062 917 50 05, www.bio-control.ch

Wir helfen Ihnen weiter

Unsere Beratung ist kostenlos und nur für Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zürich. Telefonische und persönliche Sprechstunden sind Montag bis Freitag, 13.30 bis 14.30 Uhr, Walchestrasse 31, 2. Stock, Büro 232.

Stadt Zürich

Umwelt- und Gesundheitsschutz

Schädlingsprävention und -beratung

Fachbereich Wohnhygiene und Arbeitsschutz

Walchestrasse 31

Postfach, 8021 Zürich

(für Pakete: Walchestrasse 31, 8006 Zürich)

Tel. 044 412 28 38

ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch

www.stadt-zuerich.ch/schaedlingsbekaempfung